

Den Wirkungsgrad  
von Forschung und  
Entwicklung erhöhen

staatlichen Leitern bis auf die Brigade bzw. auf den einzelnen Kollegen aufgeschlüsselt werden. Die Aufschlüsselung der Pläne ist jetzt, da die Arbeit nach persönlich-schöpferischen Plänen, die Arbeit mit Gegenplänen so bedeutungsvoll geworden ist. wichtiger als je zuvor.

Für die Erfüllung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe sind Forschung und Entwicklung von großer Bedeutung. Der Volkswirtschaftsplan 1974 sieht vor, daß mindestens 60 Prozent der höheren Arbeitsproduktivität durch Ergebnisse wissenschaftlich-technischer Arbeit und ihre Einführung in die Produktion erreicht werden sollen. Daraus leiten schon viele Parteiorganisationen in Auswertung der 11. Tagung des ZK die Schlußfolgerung ab, sich in der politisch-ideologischen Arbeit noch stärker mit den Fragen des Planes Wissenschaft und Technik zu beschäftigen.

Sie richten ihre Aufmerksamkeit darauf, daß sich die Generaldirektoren und die Werkleiter persönlich für den Plan Wissenschaft und Technik verantwortlich fühlen. Das ist vor allem für die Erprobung und Überleitung neuer Erzeugnisse in die Produktion wichtig, da diese Phasen nicht allein von den Bereichen Forschung und Entwicklung bewältigt werden können, sondern weil viele Direktionsbereiche daran beteiligt sind.

Eine Überleitungsaufgabe ist erst dann abgeschlossen, wenn die projektierten ökonomischen Ziele in der Serienproduktion voll und kontinuierlich erreicht werden. In den Mitgliederversammlungen fordern die Genossen von den Leitern und Mitarbeitern in den Bereichen Forschung und Entwicklung, daß sie durch ihre wissenschaftlichen Arbeitsergebnisse noch stärker zur Verbesserung der Qualität, der Technologie und der Materialökonomie beitragen. Sie vertreten den richtigen Standpunkt, daß zum Beispiel über Qualität und Kosten der Erzeugnisse nicht allein an der Werkbank oder an der Maschine entschieden werden kann. Die Bewegung „Meine Hand für mein Produkt“ gilt für alle, und sie sollte in Zukunft eine noch größere Rolle spielen. Das trifft auch in besonderem Maße auf die Produktion von Konsumgütern zu. Hier spielen Qualität, Gebrauchswert und der modische Pfiff eine nicht zu unterschätzende Rolle. Die Devise muß also sein, bedarfsgerecht zu produzieren und nicht zuzulassen, daß kostbares Material und wertvolle Arbeitszeit verschwendet werden.

Konzeption für  
die Rationalisierung

Auf der 11. Tagung der Volkskammer wies der Vorsitzende des Ministerrates, Genosse Sindermann, auf die Notwendigkeit hin, in den zentralgeleiteten Betrieben und Kombinat die Rationalisierungskonzeptionen zu überprüfen und sie abrechenbar zu gestalten. Alle Maßnahmen der Rationalisierung sind Bestandteil des Planes und müssen auch so behandelt werden. In vielen Betrieben haben die Parteiorganisationen schon begonnen, die Diskussion in den Arbeitskollektiven besonders auf drei Schwerpunkte zu lenken. Das ist erstens: Rationalisierungsmaßnahmen sollten zu einer höheren Effektivität der Produktion führen und darauf gerichtet sein, Arbeitsplätze einzusparen. Das ist zweitens: In den Maschinenbaubetrieben sollten über den Staatsplan hinaus Rationalisierungsmittel produziert und in allen Betrieben, soweit die Voraussetzungen dafür bestehen, Rationalisierungsmittel selbst hergestellt werden. Das ist drittens: Den Neuerern im Betrieb sind auf der Grundlage der Rationalisierungskonzeption konkrete Aufträge zu übergeben.